

Halle und Umgegend.

Halle, 19. September.

Aus dem Stadiparlament.

Die öffentliche Stadtverordnetenversammlung gestern stand unter einem günstigen Zeichen. Die sieben Vorlagen, welche die Tagesordnung bildeten, fanden eine verhältnismäßig rasche Erledigung, und die kurzen Debatten zu den Magistratsanträgen waren ohne Bedeutung. Es galt, über den Ausbau von zwei Straßen Bestimmungen zu treffen, einige bauliche Veränderungen und Ausbesserungen zu beschließen, einen Finalabschluss und eine Grenzregulierung zuzubereiten. Das, was in der Sitzung von Interesse war, war der Doppelantrag der Baukommission, der im Anschluss zu Punkt 1 der Tagesordnung gestellt wurde. Dieser Doppelantrag stellt zwei Zusatzanträge dar, von denen namentlich der zweite von erheblicher Bedeutung sein kann. Einmal erklärte sich die Versammlung im Hinblick auf die Befestigung von Bürgerweihen im Gebiete der Stadt Halle durch Grundpläne; zum anderen schickte die Stadtverordneten den Magistrat, zum Stadtkommissar berechnen zu lassen, was der Stadt die Befestigung der südlichen Kanäle für den laufenden Winter tatsächlich kostet. Das Stadtkommissar wird eine überschlägliche Berechnung aufstellen über die Selbstkosten, welche die Herstellung der Kanäle verursachen. Die Berechnung geht dann der Stadtverordnetenversammlung zu, und diese wird danach entscheiden, ob der jetzige Eingelös für die Kanalanschlagsgebühren der Stadt Halle in der Höhe von 30 M. für den laufenden Winter Hausfront für die Zukunft aufrecht erhalten bleiben kann. Nächstwichtig hatte der Hausbesitzer, der sein Grundstück an den südlichen Kanal anschließen wollte, 15 M. für den laufenden Winter seiner Hausfront einmalig als Kanalanschlagsgebühr an die Stadt zu zahlen. Dadurch wurde der Hausbesitzer zur Erlegung der Kosten mit herangezogen, welche durch die Herstellung der Kanäle der Stadt Halle entstehen. Pro etwa 20 Jahren ist der Eingelös von 15 M. auf 30 M. erhöht worden. Das geschah aus zwingenden Gründen. Im Anfang war wohl die Möglichkeit vorhanden, mit der Summe, die durch die Kanalanschlagsgebühren bei dem Sage von 15 M. vereinbart wurde, auszukommen. Die Stadt bedachte sich aber immer weiter aus, und so mussten immer längere Strecken ausgebaut und vor allem immer größere Baukosten bei entsprechender Teuerung zur Bewältigung des notwendigen Geschäftes gebaut werden. Der Erhebung der Ausgaben musste notwendigerweise auch eine Steigerung der Einnahmen entgegenwirken. Gegenwärtig aber steht die Stadt wiederum vor der Tatsache, dass die Ausgaben, welche durch die Wiederum von Kanälen erwachsen, durch die Einnahmen, die infolge der Erhebung von Kanalanschlagsgebühren eingeht, nicht gedeckt werden. Damit einmal genau festgestellt werde, was denn eigentlich der laufende Winter Kanal der Stadt kostet, ist der Magistrat von den Stadtverordneten um die Berechnung ersucht worden. Es ist wahrscheinlich, dass der Satz von 30 M. auf 50 M. neuerdings erhöht wird. Damit läme er den Eingelös für den Kanalanschlagsgebühren in Berlin und Hannover gleich. Die Baukommission hat einen zweiten Zusatzantrag aus Veranlassung eines besonderen Falles gestellt, in welchem klar vor Augen trat, dass die Stadt bei der Herstellung der Kanäle in Straßentrennungen infolge der Erhebung der Anschlagsgebühren nach der Zahl der laufenden Meter der Hausfront 10 bis 15 Proz. Zuschlag zu den Festkosten leisten müssen. Wenn die Kanalanschlagsgebühren von 30 auf 50 M. in der Eingelös erhöht wird, so werden davon in der Hausfläche nur die Hälfte der neueren Straßen in der äußeren Bereich der Stadt betroffen.

In der kurzen Diskussion über jenen Antrag der Baukommission gestern wurde ein Vorschlag des Herrn Stadtk. Emmer von Herrn Stadtk. Grote als unzulässig zurückgewiesen. Als Vertreter der Sozialdemokraten schickte sich Herr Stadtk. Emmer genötigt, dafür zu plädieren, dass die Kanalanschlagsgebühren in zwei verschiedenen Sätzen erhoben würde, deren Höhe sich nach der Größe der Kanäle richten sollte. Herr Emmer hatte dabei geglaubt, die Anwohner von Nebenstraßen zu ungünstigen der Anlieger der Hauptstraßen zu entlasten; er hatte aber nicht an die Notwendigkeit der Anlage großer Baukosten bezw. Hauptkanäle gedacht, welche, da es die Dringlichkeit erfordert, gerade

oft durch verhältnismäßig unbedeutende Straßen geleitet werden müssen und welche Herstellungskosten von 250 bis 300 M. für den laufenden Meter verursachen. Herr Grote macht Herrn Emmer auf diese Tatsache aufmerksam, der sie wohl auch mit einem kleinen Schreden ad notam genommen haben wird.

E. B.

Die Biegelwiese.

Die Biegelwiese, welche bisher zur Domäne Giebichenfeld gehörte, ist nicht wieder verpachtet worden. Die königliche Regierung zu Merseburg wird die Erpachtung auf der Wiese in den nächsten Wochen öffentlich auskündigen. Die gesamte Erpächtnung, die Erhebung der 48 Morgen großen Wiese war zuletzt 7 Jahre lang in den Händen des Herrn Maurermeister Otto Schubarth. Er zahlte pro Jahr an Herrn Amtsrat Nagel 8500 M. Pacht, erhielt jedoch von dem Hallschen Erbsitz als Unterpächter pro anno 8500 M. zurück. Jeder ist bei der Erpächtnung der Wiese deren Bevölkerung von der Schiffmühle her normalen Wasserstands nicht möglich. Der Zufuss zur Wiese wurde bisher noch durch die Seilwinde gekauten Mühlgraben aus durch zwei künstliche Kanäle geleitet, welche jedoch beide Privatbesitzungen sind. Der hohen Erpächtnungsmiete steht nur ein geringer Ertrag an Heumähnen gegenüber. Zur Wiederherstellung kann das Heu nicht dienen, denn es ist vielfach schimmig und der langen Erleide wegen von fäulnischem Geruch. Jetzt, da die Stadt Halle die Bureurine Giebichenfeld erwerben will und diesbezügliche Unterhandlungen mit den anhängigen Ministern zu Berlin eingeleitet werden, tritt auch die Frage des Ankaufs der Biegelwiese durch die Stadt wieder in den Vordergrund des allgemeinen Interesses. Noch vor etwa 15 Jahren war die Wiese der Stadt Halle von der königlichen Regierung zu einem mäßigen Preise zum Kauf angeboten worden. Leider verzichtete sich die Verhandlungen schließlich wieder. Bei einer jetzigen Forderung der Behörde dürfte jedoch wenig Aussicht vorhanden sein, dass sich die Stadt zur Erwerbung des Bist an ihrem Belieben gelegenen Terrain entschließen könnte.

Der Parteitag der Freiwillichen Volkspartei. An Stelle des Herrn Stadtk. Müller wird Herr Stadtk. Emmer als Vertreter der Freiwillichen Volkspartei in Westfalen teilnehmen.

In der geschlossenen Stadtverordnetenversammlung gestern wurde der Antrag der Polizeikommission, Dr. Teitenborn, Dr. Krumpholtz, Dr. Kromsch, Dr. Denker und des Magistrats R. Köpfer zugestimmt, ebenso wie eine jährliche Unterstufung von 60 M. an eine technische Lehrerin a. D. bewilligt wurde.

Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen. Das Sommerhalbjahr schließt am 11. Oktober. Das Winterhalbjahr beginnt am 16. Oktober früh 8 Uhr.

Schutzmaßnahmen gegen die Choleraepidemie. Der königliche Regierungsrat zu Merseburg veröffentlicht folgende landespolizeiliche Anordnung: Auf Grund des § 13 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900, wird für den Bereich des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angeordnet: In verbleibende Schiffe und Fahrzeuge haben sich unverzüglich nach ihrer Ankunft bei der Dispolizeibehörde zu melden, sofern sie sich innerhalb 6 Tagen vor ihrer Ankunft in Duffshafen oder Westfalen aufhalten haben, in welchen Fälle von Cholera vorgekommen sind. In Verhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 45 Nr. 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900, mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mark oder mit Haft nicht unter 1 Woche bestraft. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Fisch-Untersuchungen. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen bringt zur Kenntnis, dass in ihrem bakteriologischen Institut, Halle a. S., Fischfleischprobe 36 (Telephon Nr. 2788) neuerdings auch Untersuchungen auf Fischkrankheiten ausgeführt werden. Den Sendungen ist ein Vorbericht und eine Wasserprobe beizulegen.

Ober-Postdirektion Halle. Personalnachrichten. Veretzt sind: der Telegraphendirektor Schornack von Wladkau nach Halle, der Ober-Postdirektor Müller von Göttingen als Telegraphendirektor nach Halle, der Ober-Postdirektor Schwaner von Sangerhausen nach Halle, der Postassistent Krou von Naumburg nach Halle, der Ober-Postdirektor Böhmke von Wiedeburg als Postmeister nach Freyburg, die Postverwalter Hirscheid von Wiese nach

Borna und Jülicher von Borna nach Wiese, sowie die Postassistenten Bognentanz von Gesehenshalden nach Halle, Bognentanz von Wittenberg nach Halle, Kleine von Halle nach Hannover, Kopp von Teudern nach Berlin, Reuter von Halle nach Wittenberg, Reich von Schlieben nach Halle, Zeller von Wittenberg nach Halle, Gustav Polat von Halle nach Wittenberg und der Telegraphenassistent Baumhüter von Wittenberg nach Naumburg. Der Telegraphenassistent Damm in Halle ist zum Telegraphenassistenten ernannt worden. Der Postgehilfe Wrede in Osterwerda, die Postgehilfin Altemann in Halle sowie die Telegraphenassistenten Wachenfeld und Schel in Halle sind freiwillig aus dem Dienste getreten. Der Postdirektor a. D. Reil in Naumburg ist gestorben.

Herrn von ihrer Familie, indessen in der alten Heimat, verabschiedet am Sonnabend hier der Verwandten die Gattin des Professors Anton Hübel in Chicago, Frau U. C. Hübel geb. Grönsdorf. Die Beisetzung findet in Weisza statt.

Stadt-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Spielplan des Stadttheaters hat infolge einer Änderung ersehen, als am Donnerstag, den 21. ds., noch einmal M. Habes Drama „Der Sirocco“ zur Aufführung gelangt. Morgen, Mittwoch, geht noch einmal die Waise der Frau in M. O. n. d. e. in Szene. Donnerstagen haben Gattigkeit. Am Freitag findet die Premiere der dreifaktigen Komödie „Set in 1161“ statt. — Der Schafeparee-Festus wird nächste Woche mit dem Stück „Die bedächtige Wiberpentile“ eröffnet. — Die Opern-Saison beginnt am Sonntag, den 24. ds., mit einer sorgfältig vorbereiteten Aufführung von Richard Wagner's „Tannhäuser“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Als erste Novität wird am Mittwoch Folger Schmidt's dreifaktiges Schauspiel „Josefine Martens“ in Szene gehen, ein Stück, welches sich die Förderung eines hochinteressanten Theaters zur Aufgabe gestellt hat, und das bei seiner Erstaufführung am Neuen Theater in Berlin einen hervorragenden Erfolg nach sich zog. In der Folgezeit wird Herr Schmidt von Martens sich dem Publikum in einer größeren Aufgabe vorstellen. Das Neue Theater ist die erste Bühne in der Provinz, welche dieses interessante Werk des berühmten Schriftstellers ihrem Publikum darbietet. Die Direction wird auch Wismenhal und Rabelsburg „Der blinde Passagier“ wieder in das Repertoire der Bühne aufnehmen.

Geschäftsverhältnisse. In einem früheren Geschäftsvertrage hatte die Firma Paetzl & Co., Augustenburgerstraße, ihr Geschäft an die Firma J. W. in die „Zentralstraße“ eingeleitet. Der große Erfolg hat infolge welcher Dekoration durch Publikations-erzeugnisse ein vornehmliches Bild. Die Firma beschäftigt insgesamt circa 1000 Personen, und zwar in Halle etwa 500, bei Filialen in Wittenberg über 400. Der weitläufigere Teil der Publikationserzeugnisse geht ins Ausland, insbesondere nach England und Amerika, wo sich unter verschiedenen Firmen gleichfalls eine Filiale befindet.

Die neue Saalebrücke der Wasserwirtschaft. An Stelle der alten hölzernen Saalebrücke läßt sich die konsolidierte Hallische Wasserwirtschaft eine neue eiserne Brücke über die Saale an der Spitze herstellen, welche der dortigen Gegend zur Freude gereichen dürfte. Die Brücke erhält eine freitragende Bogenform von 22,5 m Länge. Es ist bereits mit der Montage begonnen worden. Erbauerin ist die Eisenkonstruktions-Besellschaft von F. G. Weise & Co. hier.

Bei der Arbeit verunglückt. Am 13. d. M. erlitt der 41 Jahre alte Arbeiter Karl Müller von hier in der Zentralfabrik der Stadt a. h. in, in welcher er als Hilfsarbeiter fungierte, einen schweren Unfall. Die Felzer Knorre und Albrecht waren dabei, die Mische aus der Feuerung des Refektoriums zu schaufeln. Dabei strömte die glühende Mische unvermutet aus der Öffnung des Refektoriums, wobei direkt davor stand, wurde von der Mische überschüttet und so schwer verbrannt, daß er sofort nach der Klinik gebracht werden mußte. Dort ist er am 14. d. M. bereits seinem schweren Leiden erlegen. Heute nachmittag wird er beerdigt.

Wied. gestirbt. In der Herrenstraße kürzte heute früh in der achten Stunde das Selbstverlehen eines Wiesener Kalfschneiders, das Herrn Heyne-Weslau geblüht. Es dauerte eine halbe Stunde, bis das Tier wieder auf die Beine gebracht war. Der Unfall hatte einen Wundstichanfall verursacht.

Streifen. Bei der in der letzten Nacht abgehaltenen Streife im 2. und 7. Polizeirevier wurden eine männliche und eine weibliche Person in Strohhütten nächtlich angetroffen.

Kalender Wochenmarkt am 19. September. Winter pro Stück (1/2 Pf.) 58-70 Pf., Eier pro Dutzend 1,10-1,20 M., Hühner

Möbelausstellung. In der richtigen Erkenntnis, dass Möbel-Ausstellungen von einzelnen oder wenigen Zimmern den verkehr. Interessenten nur ein unklares und mangelhaftes Bild über Wohnungs-Ausstattungen geben, habe ich mich veranlasst gefühlt, eine grössere Spezial-Ausstellung für komplette, moderne Wohnungs-Einrichtungen in meinen eigenen geräumigen Ausstellungs-Lokalitäten zu veranstalten, zu deren kostenloser Besichtigung ich hiermit das geehrte Publikum ergebene einlade. Man findet hier vornehme und einfachere Salons, Speisezimmer, Damen- und Herrenzimmer, Schlafzimmer usw. komplett mit Dekorationen ausgestellt und ist der Besucher durch diese zweckmäßige Ausstellung in den Stand gesetzt, sich ein ganz objektives Urteil über geschmackvolle Wohnungseinrichtungen bilden zu können. Namentlich dürfte diese umfangreiche Ausstellung für Interessenten, gleichviel welchen Standes, den Vorteil haben, dass sie vorzügliche Winke zur Beschaffung von standesgemässen und dabei doch preiswerten Einrichtungen gibt.

Die Ausstellung ist ohne jeden Kaufzwang lediglich als solche zu betrachten.

# Möbelfabrik C. Hauptmann

Inhaber: P. Krumbein & W. Knüfel  
Halle a. S., Kl. Ulrichstrasse 36.







# Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfehlen sein großes Lager selbstgeheriteter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

## Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Küche-, Herren- und Schlafkammern, Säuleneinrichtungen in verschiedenen Preislagen und allen annehmbaren Holzarten stets in überaus reichem Ausmaß in meinen großen feinen Möbeln in einfacher, sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Verbilligung liegt in dem geübten Maßstab ohne jegliche Qualitätsminderung jederzeit gern annehmbar. Zeichnungen, Kolorierungen und Aufstellungen sowie fertige Möbel ohne irgend welche Verbilligung Lieferung durch eigene Werkstätte frei Haus. Telefon Nr. 759. **Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2,** neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei.



**Otto Unbekannt**  
Halle 2's

Achromatische  
**Theatergläser,  
Reisegläser**  
größte Auswahl  
im Optischen Institut  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstraße 1a.

### Zum Umzug

Chemisch Reinigen, sowie Auf- und Umfärben von Möbel- und Dekorations-  
Stoffen in kürzester Zeit.  
Gardinen-Wäscherel und -Spannerel in vollendeter Ausführung.

## K. Mauerberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt. — Mech. Teppich-Kloppwerk.  
Größtes Etablissement der Provinz.  
In Halle 6 Läden und div. Annahmestellen.  
Abholen und Rücklieferung kostenlos. Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im  
Stadtgebiet täglich vorhandenes Gespann. **Fabrik-Fernsprecher Ammendorf No. 20.**  
Fernsprecher 1248 u. 1252.

### Operngläser!

in größter Auswahl billigst.  
**Carl Schneider,**  
Spezial-Institut für Augengläser.  
20 Gr. Ulrichstraße 20.

### Stadttheater Halle S.

Mittwoch den 20. Sept. 7 1/2 Uhr  
7. Ab- u. 8. B. Beuntert. u. uita.  
**Der Mann im Monde.**  
Bosse in 5 Akten von Jacobson.  
Verlesen.  
Debeten, Konflikt, A. Berend  
Rassine, seine Frau M. Brandow  
Klara J. Scaria  
Wente C. Galtuff  
seine Tochter C. Balde  
Hera C. Hoffmann  
von Gellert, Rittergutsbes. J. Galtuff  
Eurling, Journalist W. Kaufmann  
Doktor Biner, Arzt W. Dohme  
Rauisch, Ministerial-Be- R. Rausenbach  
amter  
Kaufel, Barbier A. Galtuff  
Gottlieb Wera, Hofdamen- R. Kaufmann  
tutlerin G. Galtuff  
Jean Ludwig, G. Galtuff  
Witweib, Galtuff W. Galtuff  
Jean, Oberlehrer C. Jung  
Hette Einweimöbden W. Galtuff  
Dinglinger, Soldat C. Galtuff  
Ein Briefträger C. Galtuff

### Geschäfts-Eröffnung

Donnerstag den 21. September 1905  
**Goethestraße 13, Ecke Herderstraße.**

Dem verehrten Publikum von Halle hiermit die ergebene Mitteilung, daß in der neu zu eröffnenden  
Milchbäckerei Goethestraße 13 (anher Brüderstraße 14) unsere sämtlichen vormal. Molkerei-Produkte zum  
Verkauf kommen.  
Die geehrten Gausfrauen werden wir darauf aufmerksam, daß die Milch unserer Molkerei  
unter fortgesetzter steriltätiger Kontrolle steht, daß die Milch nach den neuesten hygienischen Schutzmaßregeln  
behandelt wird und so zum Verkauf kommt, wodurch Gewähr geboten ist, stets idelleste Ware zu erhalten.  
Der Verkauf wird durch Frau **Berta u. u. Jacob** in feinstehender Weise auf Wunsch frei Haus aus-  
geföhrt und bitten wir bei Bedarf um geneigten Zutritt.  
Vorbereitungsdienst  
**Molkerei-Genossenschaft Schafstädt,**  
G. m. u. S.

### Atelier f. Damenschneiderei.

Daube, Mädel, Damen Schnittarbeiten,  
Reinhalten, Reparat. Arbeit, auch bei  
der Anfert. eigener Garbwerke erleb-  
nen. **Frausch, Brückstraße 24. II.**

### Weissnählschule von A. Richter,

früher Schmeckstraße, Jetzt Gr. Ulrichstraße 26, Eingang Sägerstraße.  
Som 1. Oktober an nehme den Nachmittagsunterricht wieder auf. Bei  
Reinhalten, neu die Wahl ansetzen sich u. nachm. frei. Gründl. Ansbild.  
im Nähen, Sticken, u. Schützen, häutl. Bekleid. u. Gewebe u. Zelt-  
bedarf. Schülerinnen-Verb. f. befäh. u. Gef. Anmelde. bald erb. 10-4 Uhr.

### Arztchamber der Provinz Sachsen.

Die Wahlen zur VII. Wahlperiode der Arztkammer für  
die Jahre 1906, 1907 und 1908 finden im November d. J. statt.  
Nach der Verfügung Seiner Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten vom  
17. August 1905 — No. 5874 O. P. — sind zu wählen  
im Regierungsbez. Magdeburg **10 Mitglieder u. 10 Stellvertreter,**  
" " Erfurt **4 " " 4 " "**  
" " Merseburg **10 " " 10 " "**  
Die wahlberechtigten Ärzte der Provinz werden ersucht, ihre  
Stimmzettel in der Zeit vom **20. bis zum 30. November 1905** an  
die bestellten Wahlkommissionen frankirt einzusenden, und zwar  
im Reg.-Bez. Magdeburg an Hrn. San.-Rat Dr. **Brennecke** in Magdeburg,  
" " Merseburg " " **Schreyer** in Halle a. S.,  
" " Erfurt " " " **Bock** in Erfurt.  
Nach der obersten Verordnung vom 26. Mai 1907 muss jeder Stim-  
mzettel Namen, Stand und Wohnort des Wählenden, der von ihm gewählten  
Mitglieder und der von ihm gewählten Stellvertreter enthalten und rechtzeitig  
bis zu dem bekannt gemachten Endtermin eingereicht werden.  
Ungültig sind:  
1) Stimmzettel, welche die Person des Wählenden nicht erkennen lassen  
oder von einer nicht wahlberechtigten Person ausgestellt sind,  
2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten,  
3) Stimmzettel, auf welchen mehr Namen als zu wählende Personen  
verzeichnet sind,  
4) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten,  
5) Stimmzettel, insofern dieselben die Person des Gewählten nicht un-  
zweifelhaft erkennen lassen, oder den Namen einer nicht wählbaren  
Person bezeichnen, oder der Angabe entbehren, ob der Betreffende  
als Mitglied oder als Stellvertreter gewählt worden ist.  
Magdeburg, den 12. September 1905.  
Der Vorstand der Arztkammer der Provinz Sachsen.  
I. A.: Dr. **Sandler**, Vorsitzender.



**Kochlöfen,  
Regulier-Fülllöfen,**  
russisch und amerikanisch,  
sowie archaisches Lager von  
**Sparherden und Gruden**  
empfehlen billigst.  
Auch werden Reparaturen sachgemäß und  
prompt ausgeführt von  
**F. Lindenhahn,**  
Eisenhandlung,  
Königsstraße Nr. 8.



### Zeche Friedrich Wilhelm, Halle.

Brannkohlenwerke Eisdorf-Zscherben.  
Fernspr. 424. Geschäftsräume Gr. Märkerstr. 20, p. Fernspr. 424.  
Empfehlen als altbewährtes Heiz- und Küchenmaterial  
**Ia. Zscherbener  
Dampf-Nasspresskohlensteine**  
in Fuhrten von 1000 Stück,  
**Ia. Briketts** in vorzüglicher  
Güte frei Gelass.  
Bis 1. Oktober a. e. zu Sommerpreisen.

## Gustav Moritz sen.

Martinsberg 15. Fernsprecher 109.  
**Alleiniger Vertreter**  
für Halle und Umgegend von:  
**Kloss & Foerster, Sektellerei,**  
Joh. Bapt. Sturm, Rhein- u. Moselweine,  
Reidemeister & Ulrichs, Bordeauxweine.

### Bernburg.

**Hotel zur goldenen Fugel.**  
Beste Lage für die Herren Geschäftsfreunden.  
Elektrisch Licht. Zimmer von Mark 1,50 ab. Dampfheizung.  
Cochsienstr. **Behler Franz Hennecke.**

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde  
**Ernst Wilhelm Knedel** begründete

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit

ladet auf Grund ihrer neuen sehr günstigen Versicherungs-  
bedingungen zum Beitritt ein. Die Versicherungsscheine  
sind unverfallbar und nach zwölfjährigen Bestande un-  
erschütterliche Wertpapiere.

Die Kosten der Versicherung sind infolge sparsamer  
Verwaltung niedrig. Alle Überschüsse kommen den Ver-  
sicherungsnehmern zu gute. Das Dividendenystem der  
Bank führt zu folgender Entlastung der Mitglieder. Die  
Dividenden kann aber auch Jahre für Jahre in Summen-  
renten verwandelt werden, wodurch das verbriefte Kapital  
bis zum Doppelten des ursprünglichen Betrages und  
darüber zu steigen vermag.

Die Gothaer Lebensversicherungsbank hat einen Bestand  
von mehr als 865 Millionen Mark eigentlicher Lebens-  
versicherungen und ist auf diesem Gebiete die größte Ver-  
sicherungsanstalt Europas. Sie hat bereits 440 Millionen  
Mark fällige Versicherungssummen ausbezahlt und ihren  
Versicherungsnehmern 27 Millionen Mark Dividenden  
gewährt.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank, die an großen und  
mittleren Plätzen bestellt sind, sowie die Bank selbst in Gotha.

### Wintergarten.

Mittwoch den 19. Septbr. er.  
Abends von 8 Uhr an  
**kl. Saal 1 Treppe**  
**Konzert** bei freiem  
Eintritt.  
von der A. Bauerschen Theater-  
Abendgänger u. Schallplatten-  
Gesellschaft. **Paul Zscheyge.**

### Bad Wittkind.

Mittwoch den 20. September  
**Schlachtfest.**

### Turnverein „Guts Muths.“

Mittwoch u. Donnerstag  
Abends 8-10 Uhr  
**Turnübung**  
in der Turnhalle u. Jugend-  
turner in der Turnhalle  
der händ. Volksschule in  
der Eisenmehrestraße.

### Freitag-Kegelklub

Abends nach einem  
Mittwoch unter G. 7927 an Haa-  
seln & Vogler, A.-G., Schmeer-  
straße 20, 1.

### Neues Theater

Direktion: **E. M. Maulner.**  
Mittwoch, 20. Sept., Anfang 8  
Moultin: a. l. Male:  
**Josephine Martens.**

### Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**  
Gastspiel des Berliner  
„Thalia-Theaters.“  
Wiederum:  
**Zubehnder Beifall**  
und  
**Glänzender Erfolg**  
der Novität:  
„Götterweiber“  
Großes Produktionsstück  
mit Helena u. Faust, 3 Akten  
von **Arten Zscheyge**  
Mittw. von Max Schmidt.  
**Emil Sondermann a. G.**  
Im I. Akt:  
Gartenfest im Automobilland.  
Im II. Akt:  
Revue der Hochschickarten:  
**Wohlfühl.**  
Götterweiber-Maria.  
**Lebende Ansichtskarten.**  
Im III. Akt:  
Die Wad- u. Schlicheffektivität.  
**Großes Jagdfinale.**  
(Überstudiod.)

### Walhalla-Theater

Direktion: **Otto Herrmann.**  
Abf. 8 Uhr. Aufführung 7 Uhr.  
**Großer  
Elite-Spielplan**  
mit Aufzügen nur exkellanter  
Attraktionen.

### Auswärtige Theater.

Mittwoch den 20. September 1905  
Erfurt, Theater:  
Altes Theater: Eine tolle Nacht.  
Reiniger Schauspielhaus: Ein Volks-  
fest. — Theater am Thomanberg:  
Die Erlaubnis zum Du von Frau  
Wandeborn. Endbühnen: I. Theater:  
Koncert.

### Café Roland.

Tägliche Konzerte.  
**Ungarische Kapelle**  
Dir. **F. u. l. a.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und  
Rechts-Verhältnisse, auf alle Städte  
der Welt erteilen sehr zuverlässig  
**Boyrich & Greve, Halle a. S.,**  
internationales Anwaltsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Bernbr. 2145